

Die Darstellung geht von der natürlichen Landschaft aus. Der politischen Erdkunde ist gleichwohl der ihr gebührende Platz eingeräumt worden, den das praktische Leben fordert.

Bei den größeren Orten sind die Einwohnerzahlen in Tausenden angegeben. Sie entsprechen den vorläufigen Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Dezember 1910.

Den Text beleben in beschränktem Maße an geeigneten Stellen Sagen, Schilderungen und geschichtliche Hinweise.

§ 2 gibt eine zusammenhängende Darstellung erdtundlicher Grundbegriffe. Dadurch werden die erklärenden, aber meist nicht beachteten Fußnoten entbehrlich.

Die geforderte Übersicht über Mitteleuropa habe ich in Abungsfragen eingekleidet.

Die Handelsgeographie ist auch bereits in diesem I. Teile ausreichend berücksichtigt.

Zu besonderem Danke bin ich den Herren Mittelschullehrern A. Lorenzen und D. Sauerbrey in Kiel sowie Herrn Professor Dr. Schröter in Leipzig verpflichtet, die das Manuskript mitlasen und mir wertvolle Anregungen für die Bearbeitung des Buches gaben.

Verbesserungsvorschläge sind stets dankbarer Annahme gewiß und werden bei neuen Auflagen tunlichst berücksichtigt werden.

Breslau, im Januar 1911.

Artur Scheer.

Wiederholt vorgekommene, das Maß des Erlaubten überschreitende Benutzung von Text, Karten und Abbildungen meiner Lehrbücher veranlassen mich zu der Erklärung, daß ich künftighin gegen jede derartige Verletzung meiner Rechte auf Grund der Gesetze, betreffend das Urheberrecht an Werken und Bildern vom 19. Juni 1901 bzw. vom 9. Januar 1907, vorgehen werde. Das Recht der Übersetzung wird vorbehalten.

Breslau, im Januar 1911.

Ferdinand Hirt.